



Ein Überraschungsgeschenk

Konfirmationspredigt mit Überraschungsei

Pfarrerin Sabine Koch hat eine Predigt-Idee aus dem Gottesdienstinstitut in Nürnberg („Von Glückskekzen und Überraschungseiern“) wunderbar verwandelt für die Konfirmation in Hebel. Solche Ideen können sicher nur einmal vor Ort überraschend sein. Aber diese hat Kraft zum ersten Mal an vielen Orten aufgenommen zu werden.

Gern weisen wir hin auf das insgesamt sehr unterstützende Material aus dem Gottesdienstinstitut: <https://shop.gottesdienstinstitut.org/gottesdienst-in-der-gemeinde-html/gottesdienst-in-der-gemeinde-html-html/konfirmation-und-konfirmationsjubiläum.html>

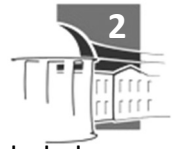
Liebe Festgemeinde,

und besonders liebe ...

ich muss euch heute Morgen etwas gestehen: Ich liebe Schokolade! Egal in welcher Geschmacksrichtung! Gerne mit Nuss oder Krokant. Oder als längste Praline der Welt. Oder mit Orangen Marzipan. Und manchmal auch in Zartbitter. Ja - ich liebe Schokolade! Und ich glaube, es kann kein Zufall sein: Schokolade reimt sich mit der Gnade! Von dieser Gnade Gottes, von seiner Liebe und Großzügigkeit, seiner Leidenschaft für das Leben und die Liebe, und seiner Barmherzigkeit habe ich versucht, euch in den letzten 15 Monaten etwas zu erzählen.

So viel Schönes haben wir miteinander erlebt. Den Kirchturm haben wir bestiegen und den Friedhof besucht. Mitten im Sommer haben wir einen Sarg auf dem Pfarrhof aufgebahrt, und wir haben Bilder vom Himmel gemalt. Ja, das Thema Tod hat euch ganz besonders interessiert, das habe ich gespürt. „Früher hatte ich total Angst vor dem Tod, hat eine von euch gesagt. Jetzt ist mir diese Angst genommen.“ Das finde ich wunderschön, wenn das eines von vielen Ergebnissen eurer Konfirmandenzeit ist.

Ja, es ist schon erstaunlich, wenn so ein Thema auf Platz 1 der Wunschliste steht. Und tatsächlich haben mich eure Bilder vom Himmel sehr beeindruckt. Ich finde, das macht euch schon jetzt zu jungen Erwachsenen, dass ihr auch über das Ende des Lebens nachdenken könnt und euch den Himmel als einen reich gedeckten Tisch mit viel Schokolade vorstellt. Ja, so stelle ich mir den Himmel auch vor. Und ich glaube, es kann kein Zufall sein: Schokolade reimt sich mit der Gnade.



Als wir im Februar gemeinsam in Brotterode waren, haben wir ja tatsächlich eine Schokoladenfabrik besucht. Ein sehr eindrückliches und leckeres Erlebnis war das. Darum möchte ich heute, am Tag eurer Konfirmation, über Schokolade predigen.

Die Bibel ist ja voll von süßen Geschichten. Das Land, in dem Milch und Honig fließen, verspricht Gott Mose und dem Volk Israel, nachdem diese viele Jahre durch die Wüste gewandert waren. Jacob und Annabelle haben uns deren Geschichte eindrücklich im Konfer Unterricht erzählt. Oder nehmen wir den Profeten Ezechiel. Der bekommt von Gott den Auftrag,

Profet zu werden und als Zeichen dafür eine Schriftrolle zu essen. Ezechiel selber sagt: Da aß ich sie und sie war in meinem Munde so süß wie Honig. Und ich glaube, es kann kein Zufall sein: Schokolade reimt sich mit der Gnade.

So viele schöne Freitage haben wir miteinander verbracht. Und immer gab es zu Beginn Schokolade. Ja, ihr wart und seid meine Überraschungs-Konfis! So süß wie Schokolade.

Ich habe für euch heute ein Überraschungs-Ei mitgebracht. Gemeinsam wollen wir es gleich öffnen. Da ist zunächst die Hülle. Die Verpackung. Die fällt sofort ins Auge. So wie ihr heute auch. Ihr habt euch heute – am Übergang vom Kind- zum Erwachsen Sein, besonders festlich raus geputzt. Die hohen Schuhe verraten: Ihr seid keine Kinder mehr. Tolle Kleider habt ihr heute an – und natürlich auch tolle Anzüge. Ja, toll seht ihr aus heute!

Für diesen besonderen Tag habt ihr ganz besondere Kleidung gewählt. Ihr habt ein Gespür dafür, dass Kleider Leute machen, dass ihr mit dem, was ihr anzieht, etwas ausdrückt. Ich erinnere nur an die Einhorn-Pantoffeln auf der Konfer Freizeit ... Eure Kleidung ist – wie beim Überraschungs-Ei – etwas sehr wichtiges, der Eye Catcher. Hallo, hier bin ich. Schaut mich an.

Dann kommt das, was direkt darunter liegt: die Schokolade. Bei der Schokolade geht es um euer Format, eure Persönlichkeit. Die zu entdecken, hat in der Konfer eine ganze Weile gebraucht. Wir mussten uns erstmal so richtig kennenlernen. Mussten einander vertraut werden. Zuerst war da nur euer Name, den ihr vor gut einem Jahr auf eure Konfi-Kerzen geschrieben habt. Heute brennen sie noch einmal hier im Gottesdienst. Aber schon bald habt ihr auch etwas von eurem Format gezeigt, von eurer Größe, euren Stärken und auch euren Schwächen. Ihr habt euch ganz und gar aufeinander eingelassen.

Einige kreative Köpfe haben sich da offenbart, wunderbare Zeichnerinnen, Denker und Dichter. Aber auch permanente Zu-Spät-Kommer und Dazwischen-Redner. Schweiger. Infragesteller und Meinungsmacher. ... (Zahl einfügen?) Ganz eigene Individuen, deren Schokoladenseiten ich alle sehr zu schätzen gelernt habe.

Ja, ihr habt in den vergangenen 15 Monaten wirklich viel Durchhaltevermögen bewiesen. Seid Sonntag für Sonntag zum Gottesdienst gekommen. Seid dran geblieben. Habt Mut gezeigt. Gerade beim Thema Tod seid ihr an eure Grenzen gestoßen, habt nach Wahrheiten gesucht und sie hoffentlich gefunden. Ihr habt Verantwortung füreinander übernommen, habt



selber Andachten und Gottesdienste gestaltet und ein ganz eigenes Glaubensbekenntnis formuliert. Am Palmsonntag. Alle, die dabei waren, sind noch heute beeindruckt von euren schönen Texten. Mit all dem, was ihr da in den vergangenen Monaten erlebt habt, seid ihr für euren Glauben eingetreten.

Nun kommen wir aber zum eigentlichen. Zum Kern des Überraschungs-Eis. Der Clou des Ü-Ei's ist die Überraschung drinnen. Deswegen will man das Überraschungsei ja haben.

Eure Persönlichkeit, eure Fähigkeiten und Schokoladenseite – die umhüllt einen Kern, eine Überraschung. Das, was wir alle in uns bergen. Das, was uns ausmacht, jenseits dessen, wie du aussiehst, was du kannst und was du denkst. Jenseits deiner Schokoladenseite. Kurzum: dein Wesen. Von außen nicht sichtbar. Vielleicht ein bisschen spürbar. In diesem Fall: hörbar:

Ü-Ei schütteln!

Was mag da jetzt wohl drin sein, das euer Wesen zeigen kann? Ist euer Wesen ein Schlumpf? Ein Darth Vader? Oder ein Skateboard fahrender Kaktus mit Sonnenbrille?

Wir wollen es jetzt alle wissen, und ich gebe das Kommando: Überraschungseier jetzt bitte auspacken! (Und wenn ihr beim gelben Plastik angekommen seid, bitte mal aufstehen und gemeinsam öffnen!)

Tja, es war gar nicht so einfach, die Firma Ferrero zu überreden, nicht lauter verschiedene, sondern einen ganzen Satz nur mit Kreuzen drin zu liefern.

Also, liebe Konfis: dieses wirklich überraschende Kreuz ist also in eurem Ü-Ei. Und bedeutet: Du bist und bleibst ein Kind Gottes. Gott hat eine unauflösliche Beziehung zu dir. Dafür ist das Kreuz das Zeichen. Schon bei der Geburt und dann bei der Taufe ist Gott aufgekreuzt, und er wird euer Leben immer wieder durchkreuzen. Manchmal macht er euch auch einen Strich durch die Rechnung. Darum ist das Zeichen Gottes nicht rund und anschmiegsam, sondern eckig, mit Kanten, zum Dran Reiben. Aber eins ist es auch: stärker als der Tod. Seit Ostern wissen wir das. Diese wunderbare Beziehung hat euch Gott bei der Taufe geschenkt. Heute, am Tag eurer Konfirmation, nehmt ihr dieses Geschenk an. Hängt euch das Kreuz nun ruhig mal um. Das Kreuz ist euer Geschenk von Gott. Und ihr seid alle ein Geschenk Gottes für die Welt. Schön, dass es euch gibt! Amen.